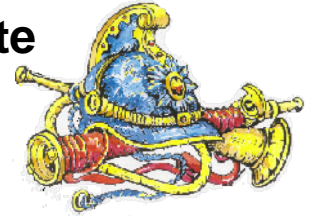




Information der Feuerwehr Pömmelte

nach einer Empfehlung des VdS und des vfdB
Nr. 1



Nach einem Brand

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

ein Brand in Ihrer Wohnung / Ihrem Haus konnte gelöscht werden. Zurückgeblieben sind Brandrückstände, wie angebrannte und verkohlte Einrichtungsgegenstände, Teppiche, Tapeten, Geräte, Elektrokabel und evtl. Bauschutt, die rußverschmiert sind.

Mit dieser Empfehlung wollen wir Ihnen eine Orientierungshilfe für den Umgang mit der erkalteten Brandstelle geben. Es werden Maßnahmen für die Brandschadensanierung aufgezeigt und auf die Grundzüge einer sachgerechten Aufräumung und Entschuttung

der Schadensstelle hingewiesen. Nutzen Sie auf jeden Fall die Erfahrung und Hilfe Ihres Wohngebäude- bzw. Hausratversicherers und melden Sie diesem unmittelbar den eingetretenen Schaden. Bitte denken Sie daran, alle weiteren Maßnahmen mit Ihrer Hausverwaltung bzw. Ihrem Vermieter und dem Versicherer abzustimmen, um mögliche Nachteile bei der Schadensregulierung zu vermeiden.

Gefährdungseinschätzung

- Nach Ablöschen des Schadenfeuers und Abkühlung des Brandgutes hat sich ein Teil der Verbrennungsprodukte als Ruß- bzw. Rauchniederschlag in Ihren Räumen und deren Einrichtung verteilt.

Auch wenn Schadstoffe gebildet wurden, bedeutet dies noch keine unmittelbare Gefährdung. Im Brandfall gebildete

Schadstoffe sind in der Regel so stark an Ruß gebunden, dass eine Aufnahme über die Haut bei einer möglichen Beschmutzung kaum erfolgen kann.

- Bis zur endgültigen Sanierung wird in der Regel ein mehr oder weniger intensiver Brandgeruch auftreten.
- Eine gesundheitliche Gefährdung ist hierdurch normalerweise nicht zu erwarten. Dennoch sollten Sie - schon um sich vor ausdünstenden reizenden Stoffen zu schützen - die folgenden Hinweise beachten:

Erstmaßnahmen

- Betreten Sie die Brandstelle frühestens eine Stunde nach Ablöschen des Feuers und nach ausreichender Durchlüftung.
- Sorgen Sie dafür, dass keine Brandverschmutzungen in nicht vom Brand betroffene Bereiche verschleppt werden können und kein Staub aufgewirbelt wird.
- Decken Sie zu diesem Zweck rußbedeckte Flächen im Gehwegbereich mit Folien ab und legen Sie im Übergangsbereich vor die nicht betroffenen Bereiche nasse Tücher zum Schuheabtreten aus.
- Bei Vorhandensein von Klima- bzw. Lüftungsanlagen sollten diese nach einem Brand erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn sie von einem Fachmann überprüft und ggf. gereinigt worden ist.

Reinigung und Sanierung

- Reinigungsarbeiten in Wohnbereichen, bei denen nur relativ kleine Mengen verbrannt sind, können ohne Einhaltung besonderer Schutzmaßnahmen mit haushaltsüblichen Mitteln (Gummihandschuhe, Haushaltsreiniger) durchgeführt werden.
- Darüber hinausgehende Reinigungs- und Sanierungstätigkeiten können unter Einhaltung von Schutzmaßnahmen von Fachfirmen, aber auch vom Brandgeschädigten selbst, vorgenommen werden.
- Ebenso wie bei den Erstmaßnahmen ist auch hier darauf zu achten, dass keine Brandverschmutzungen aus Brandrückständen in nicht vom Brand betroffene Bereiche verschleppt werden können und kein Staub aufgewirbelt wird.
Handschuhe und Einmalanzüge verbleiben im Schadensbereich und können mehrfach verwendet werden, wenn ihr Zustand dies zulässt.
- Filtrierende Halbmasken werden nur einmal getragen. Bei Gummihalbmasken sind die Hautkontaktflächen vor der Wiederverwendung durch feuchtes Abwischen mit Reinigungsmittel und Wasser zu reinigen.

Nach dem Verlassen des Schadensbereiches ist eine gründliche Körperreinigung (Duschen) vorzunehmen.

Entsorgung

- Schon nach den Aufräumungsarbeiten sollten Brandrückstände und Abfälle so sortiert werden, dass diese durch entsorgungspflichtige Körperschaften oder "Dritte" leichter verwertet bzw. entsorgt werden können.
- Vernichten Sie Arznei- und Lebensmittel, die offen gelagert wurden und deren Verpackung beschädigt ist.
- Erkennbare Sonderabfälle (z.B. Lacke, Farben, Lösungsmittel, Batterien) müssen wie üblich getrennt den bekannten Entsorgungswegen zugeführt werden.
- Sonderabfälle, die nach Art und Menge haushaltsüblich sind, können an bestimmten Wertstoffhöfen abgegeben werden.
- Für sichtbar verbrannte bzw. verschwelte größere Mengen von PVC oder andere chlororganische Stoffe enthaltende Materialien wird der Entsorgungsweg von der zuständigen Abfall- bzw. Umweltbehörde festgelegt.

Sie können einen Brandschaden gering halten:

- Installieren Sie **Rauchmelder** in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung. Der Elektrofachhandel und gut sortierte Baumärkte halten für ca. 20 - 40 € Rauchmelder bereit. Sie werden einfach im Flur, Treppenhaus oder in einzelnen Räumen unter die Decke geschraubt. Mit einer 9-V-Batterie, die über Jahre hält, werden sie betrieben. Eine besondere Installation von Leitungen ist nicht erforderlich. Der Rauchmelder registriert Brandrauch und warnt Sie mit einem lauten, durchdringenden Signalton, auch im Schlaf. Sie können sich selbst in Sicherheit bringen und durch eine frühere Brandentdeckung kann auch die Feuerwehr den Brandschaden eingrenzen.
 - Kaufen Sie sich eine **Löschdecke**. Auch hier halten der Fachhandel und Baumärkte kleine, haushaltsgerechte Päckchen mit Löschdecken bereit, mit denen Sie Fettbrände oder andere kleine Brände wirksam im Entstehen ersticken können.
- Feuerlöscher**, wie sie Besitzer von Ölheizungen haben, sind ebenfalls geeignet, Entstehungsbrände abzulöschen. Machen Sie sich mit der Betriebsanleitung vertraut. Im Ernstfall haben Sie keine Zeit zum Lesen